

Niederschrift KA/002/2014

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Kulturausschusses der Stadt Rheine
am 12.11.2014

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
---------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Helena Wirt		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
------------------	--	--

Vertreter:

Frau Elke Bolte	SPD	Vertretung für Herrn Gerhard Cosse
Frau Nina Eckhardt	CDU	Vertretung für Frau Tatjana Lanz

Herr Ignatz Holthaus CDU Vertretung für Frau Brigitte Burchert

Verwaltung:

Herr Axel Linke	Beigeordneter
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer
Herr Maik Angerhausen	Controller FB 1
Frau Birgit Kösters	Leiterin der VHS und Musikschule
Frau Carolin Krüselmann	Musikschule

Gäste:

Frau Dr. Elisabeth Pfirschke-Apke	Zur Verpflichtung als stellv. sachkundige Bürgerin
-----------------------------------	--

00:00:00

Herr Bonk eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden gem. § 58 Abs. 2-4 GO in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO Herr Falk Toczowski als sachkundiger Bürger und Frau Dr. Elisabeth Pfirschke-Apke als stellvertretende sachkundige Bürgerin durch den Ausschussvorsitzenden verpflichtet. Hierüber wurde eine gesonderte Niederschrift angefertigt.

00:03:07

Im Anschluss beantragt Herr Kahle im Namen der CDU-Fraktion die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt **Besetzung des Preisgerichtes für die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine**. Er begründet dies damit, dass es gelungen sei, die für einen Kulturpreis erforderlichen Mittel durch Sponsoren einzuwerben. Deshalb sollte nun auch das Preisgericht gebildet werden, damit ein Preisträger ausgewählt werden könne.

Diesem Vorschlag stimmt der Kulturausschuss vor. Der Tagesordnungspunkt soll im Anschluss an den TOP 3 beraten werden.

Öffentlicher Teil:

1. **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung am 10.09.2014**

00:04:35

Auf Nachfrage von Herrn Bonk werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 10.09.2014 gefassten Beschlüsse

00:04:44

Herr Linke teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden.

3. Informationen der Verwaltung

00:04:59

Herr Linke verweist auf die schriftlich übersandten Informationen.

Herr Dr. Winter berichtet, dass in Rheine der Kulturrucksack NRW mit einer Stadtkonferenz mit Jugendlichen aus der Altersgruppe der 10 – 14jährigen am 24.10.2014 im Bistro Charly beendet wurde. In dieser Konferenz habe man wichtige Ideen und Hinweise für den Kulturrucksack im Jahr 2014 bekommen. Herr Dykstra ergänzt, dass eine Woche später, am 02.11.2014, die zentrale Abschlussveranstaltung für den Kulturrucksack der Verbände Kreis Steinfurt und Ibbenbüren/Hörstel in Ibbenbüren stattgefunden habe. An dieser Veranstaltung in der Diskothek AURA nahmen mehr als 500 Kinder aus dem gesamten Kreisgebiet teil. Inzwischen sei auch vom Land signalisiert worden, dass die Finanzierung im Jahr 2015 gesichert sei.

Herr Schaper ergänzt hinsichtlich der Anfrage von Frau Althoff, dass es ein gemeinsames stadtgeschichtliches Projekt der Gartenstadt Gellendorf GmbH, des Gymnasiums Dionysianums und des Jugend- und Familiendienstes gebe, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte von Karl-Ernst Eickens und Primo Levi befassen. Die Ergebnisse würden u.a. auf entsprechenden Tafeln dargestellt, die in der Gartenstadt Gellendorf aufgestellt werden.

4. Besetzung des Preisgerichtes für die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine

a) Benennung von 6 Ausschussmitgliedern

b) Benennung von 3 fachkundigen Persönlichkeiten

00:09:48

Herr Kahle berichtet, dass es gelungen sei, Sponsoren zu finden, die bereit seien den Kulturpreis der Stadt Rheine in diesem Jahr zu finanzieren. Deshalb sollte auch ein Preisträger ausgewählt werden. Damit dies geschehe, sollte der Kulturausschuss in dieser Sitzung ein Preisgericht berufen.

Herr Linke weist darauf hin, dass neben dem Preisgeld auch Kosten für die Preisverleihung entstehen. Dies sollte bei einer Entscheidung berücksichtigt werden. Im weiteren bezieht er sich auf die in der letzten Sitzung getroffene Vereinbarung, dass ein interfraktionelles Gremium über eine Reform des Kulturpreises nachdenken solle. Wenn keine Einwände bestehen, würde die Verwaltung den Ausschussvorsitzenden sowie je einen Vertreter aus jeder Partei zu einem entsprechenden Arbeitskreis einladen.

Alle Fraktionen begrüßen grundsätzlich das Ansinnen, auch für dieses Jahr einen Kulturpreis zu verleihen und unterstützen die Idee einer Überarbeitung des Kulturpreises. Im Übrigen wird von Herrn Wilp angemerkt, dass der Preis auch im Rahmen einer anderen Veranstaltung des ausgewählten Preisträgers verliehen werden könne. Diese Form würde auch einen würdigen Rahmen bilden.

Anschließend bittet Herr Bonk um Vorschläge für die Besetzung des Preisgerichtes.

Es werden folgende Vorschläge vorgetragen:

a) Vertreter des Kulturausschusses

Mitglied	Vertreter (pers.)
Für die CDU	
Udo Bonk	Thomas Bücksteeg
Helena Willers	Friedrich Theismann
Norbert Kahle	Josef Wilp
Für die SPD	
Falk Toczkowski	Gerhard Cosse
Bernhard Kleene	André Schaper
Für Bündnis 90/Die Grünen	
Robert Grawe	Michael Reiske

b) Drei fachkundige Persönlichkeiten

1. Jochen Krüger
2. Peter Petermann
3. Jan-Christoph Tonigs

Beschluss:

a)

Der Kulturausschuss beschließt die Besetzung des Preisgerichtes für die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine mit folgenden 6 Mitgliedern aus seiner Mitte:

Mitglied	Vertreter (pers.)
Für die CDU	
Udo Bonk	Thomas Bücksteeg
Helena Willers	FriedrichTheismann
Norbert Kahle	Josef Wilp
Für die SPD	
Falk Toczkowski	Gerhard Cosse
Bernhard Kleene	André Schaper
Für Bündnis 90/Die Grünen	
Robert Grawe	Michael Reiske

b)

Die Mitglieder des Kulturausschusses benennen folgende 3 fachkundigen Persönlichkeiten für das Preisgericht für die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine

1. Jochen Krüger
2. Peter Petermann
3. Jan-Christoph Tonigs

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 5. Berichtswesen 2014
Stichtag 31. Oktober 2014
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
Produktgruppen 13 (Kultur) und 14 (Volkshochschule)
Vorlage: 450/14**

00:20:02

Herr Linke verweist auf die Vorlage. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die vom Kämmerer am 26.08.2014 erlassene Haushaltswirtschaftliche Sperre, über deren Auswirkungen und Ergebnisse in dieser Vorlage berichtet wird.

Anschließend werden ergänzende Frage der Ausschussmitglieder beantwortet.

Der Kulturausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport, Produktgruppen 13 (Kultur) und 14 (VHS)– mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis.

- 6. Musikschule – Jahresbericht 2014 und Planung 2015
Vorlage: 410/14**

00:23:23

Frau Kösters teilt ergänzend zur Vorlage mit, dass die Landesregierung am 04.11.2014 beschlossen habe, dass Landesprogramm JEKI ab 2015 unter dem Titel JeKits auszuweiten. JeKits bedeute „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ und soll zum Schuljahr 2015/16 landesweit begonnen werden. An diesem Programm würde sich die Musikschule auch beteiligen, zumal die durch das Angebot entstehenden Personalkosten in voller Höhe vom Land getragen werden.

Diese Information wird vom Ausschuss positiv zur Kenntnis genommen. Im Anschluss möchte Dr. Koch wissen, ob die Angebote der Musikschule in den Grundschulen dazu führen, dass die Stadt hier Aufgaben übernimmt, die dem Land zuzurechnen seien. Außerdem bittet er um Auskunft, wann der angestrebte Kostendeckungsgrad von 50% erreicht werde.

Frau Kösters erklärt, dass der geforderte Kostendeckungsgrad dem Grunde nach erreicht werde. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass durch die politischen Beschlüsse zu den Ermäßigungen aus sozialen Gründen, die Gebühreneinnahmen sinken. Diese Ertragsreduzierungen wirken sich dann auch wieder auf den Kostendeckungsgrad aus.

Herr Linke erklärt, dass eine Kooperation zwischen den Grundschulen und Musikschulen ein positiver Beitrag zur musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen sei.

Herr Wilp weist darauf hin, dass man sicherlich auch noch über die Gebührenstruktur der Musikschule reden müsse. Dies solle aber nicht jetzt geschehen, sondern im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der städtischen Gebühren.

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2014 und die Planung 2015 der städtischen Musikschule zur Kenntnis.

7. Genehmigung des VHS-Arbeitsplans für das Jahr 2015

Vorlage: 407/14

00:38:47

Herr Linke berichtet, dass die Volkshochschule bereits im Sommer mit der Aufstellung des Arbeitsplanes für 2015 begonnen habe. Da allerdings in diesem Zeitraum auch die Bildung des Rates und des Kulturausschusses fiel, habe man die Politik nicht in dem Maße einbinden können, wie es gewünscht werde. Deshalb habe er sich gemeinsam mit Herrn Dr. Winter den Arbeitsplan vorstellen und erläutern lassen. Für das nächste Jahr sei dann geplant, auch die Politik in diesen Informationsprozess einzubinden.

Anschließend erläutert Frau Kösters die Überlegungen zum nächsten Jahr sowie die Ideen zur Umsetzung. Abschließend berichtet sie, dass die Angebote der Volkshochschule auf eine so große Resonanz stoßen, dass Sie davon ausgehe, dass in diesem Jahr noch ein Überschuss in Höhe von 30.000 € erwirtschaftet werden könnte.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die vorgelegten Erläuterungen zum VHS – Arbeitsplan 2015 zur Kenntnis und genehmigt ihn in seinen Grundzügen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Umbenennung der Karmannstraße

Vorlage: 426/14

00:46:59

Herr Linke verweist auf die vom Fachbereich 5 erstellte Vorlage.

Herr Kahle erklärt, dass die CDU-Fraktion die Benennung von Straßen auch als eine Form der Anerkennung für die Leistung von Persönlichkeiten bewerte. In diesem Falle handele es sich bei dem vorgetragenen Ansinnen aber um die Benennung nach einer Firma und Marke. Dieses werde nicht befürwortet. Vorstellbar sei aber die Benennung nach einer Person, die in Bezug zur Firma appetito stehe, wie z.B. Karl Düsterberg. Die CDU-Fraktion schlägt deshalb vor, die Entscheidung zu vertagen und die Verwaltung gleichzeitig zu beauftragen, gemeinsam mit der Firma appetito nach Alternativen zu suchen.

Herr Toczowski berichtet, dass auch innerhalb der SPD-Fraktion Bedenken gegen dieses Ansinnen geäußert wurden. Mit einer derartigen Straßenbenennung würde ein Präzedenzfall geschaffen, der ähnliche Ansinnen für andere Straßen nach sich ziehen könne. Aus diesem Grunde habe man sich für eine Ablehnung des Beschlusses ausgesprochen. Dem jetzt gemachten Vertagungsvorschlag könne man aber auch zustimmen. Auch Herr Grawe schließt sich diesen Ausführungen an. Seine Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wolle auf keinen Fall die Benennung von Straßen nach Firmen oder Produkten, in diesem Sinne sollten dann auch die Gespräche mit der Firma apetito geführt werden.

Einstimmig spricht sich der Kulturausschuss für eine Vertagung dieser Vorlage aus und beauftragt den Fachbereich Planen und Bauen in Absprache mit der Firma apetito einen anderen Straßennamen zu suchen.

9. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
Produktgruppe 13 (Kultur) und 14 (Volkshochschule)
Vorlage: 448/14

00:57:45

Herr Linke verweist auf die Vorlage. Er weist insbesondere darauf hin, dass mit dieser Vorlage der in den Rat am 30. September 2014 eingebrachte Haushaltsplanentwurf um 20.000 € für die Stadthalle erhöht werde.

Herr Grawe stellt einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und die CDU-Fraktion, um den Haushaltsplanentwurf um weitere 20.000 € zu erhöhen. Mit diesem Geld soll ein Kulturentwicklungsplan erstellt werden. Dies solle in einem transparenten Verfahren geschehen. Aus diesem Grunde schlage man auch vor, mit diesem Projekt des Büro Richter Beratung für Kulturentwicklung zu beauftragen.

Herr Dr. Koch beantragt, die Entscheidung über einen Kulturentwicklungsplan zu vertagen, bis man sich in den Fraktionen beraten habe.

Herr Toczowski erklärt, dass Einsparungen im städtischen Haushalt ein wichtiges Anliegen seien, der Kulturhaushalt jedoch weitestgehend davon ausgenommen werden müsse. Weiter zweifelt er an der Notwendigkeit eines Kulturentwicklungsplanes, da die Stadt mit dem IEHK, dem Projekt „historische Meile Thie“ und dem Innenstadtkonzept bereits alle erforderlichen Planungsinstrumente, auch für die Kulturentwicklung, besitze. Diesem hält Herr Kahle entgegen, dass es aus seiner Sicht noch neue, wichtige Erkenntnisse geben könne. Auch Herr Grawe erklärt, dass mit einem Kulturentwicklungsplan keine Einsparungen erzielt werden sollen, sondern es sollen alle Akteure an einen Tisch geholt werden und neue Potenziale und Chancen für die Kultur entdeckt werden.

Herr Linke empfiehlt, vor der Vergabe eines entsprechenden Auftrages, zuerst eine Leistungsbeschreibung zu erstellen mit der man dann Angebote einholen könne. Außerdem sei auch das Vergaberecht zu beachten. Aus diesem Grunde sollte bei einer Beschlussfassung für einen Kulturentwicklungsplan noch keine Entscheidung über die Vergabe dieses Auftrages getroffen werden.

Herr Bonk formuliert auf Grund der bisherigen Diskussion folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Kulturentwicklungsplan mit externer Hilfe unter Beteiligung und Einbeziehung aller Akteure (Politik, Verwaltung, Bürgerschaft, Wirtschaft und andere) zu entwickeln. Für diesen Kulturentwicklungsplan ist im Haushalt ein Betrag von 20.000 € (mit Sperrvermerk) zusätzlich zum Haushaltsplanentwurf bereitzustellen.

Da Herr Dr. Koch einen Vertagungsantrag zum Thema um den Kulturentwicklungsplan gestellt hat, der im Sinne der Geschäftsordnung als weitergehender Antrag zu sehen ist, lässt Herr Bonk zuerst über die Vertagung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: Für eine Vertagung – 7 Stimmen
Gegen eine Vertagung – 8 Stimmen**

Es erfolgt dann die Abstimmung über folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Kulturentwicklungsplan mit externer Hilfe unter Beteiligung und Einbeziehung aller Akteure (Politik, Verwaltung, Bürgerschaft, Wirtschaft und andere) zu entwickeln. Für diesen Kulturentwicklungsplan ist im Haushalt ein Betrag von 20.000 € (mit Sperrvermerk) zusätzlich zum Haushaltsplanentwurf bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
1 Enthaltung**

Herr Dr. Koch berichtet, dass die FDP-Fraktion unter anderem die Idee zur Gründung einer Kultur GmbH diskutiere, die die Aufgaben der Kulturverwaltung übernehme. Sie könne deutliche Einsparmöglichkeiten bieten. Als Beispiel nennt er die Stadt Erkelenz, die durch eine solche GmbH deutliche Einsparungen erzielen und gleichzeitig neue Geldquellen erschließen konnte. Die Verwaltung möge doch Kontakt mit der Stadt Erkelenz aufnehmen um sich in diesem Sinne zu informieren.

Herr Bonk regt an, dass Herr Dr. Koch die notwendigen Kontaktdaten an die Verwaltung weitergeben möge, die dann diesen Vorschlag prüfen könne. Dieser Vorschlag findet Zustimmung.

Herr Kahle erklärt, dass die CDU-Fraktion hinsichtlich der Budgetaufstockung um 20.000 € für die Stadthalle noch weitere Informationen von der Verwaltung erhalten möchte.

Herr Linke weist darauf hin, dass er an dieser Stelle nicht über Vertragsinhalte sprechen könne. Die Verwaltung hat zu diesem Thema mit Herrn Gassner, dem Geschäftsführer von ConceptX, mehrere Gespräche geführt. Die Verwaltung sei der Auffassung, dass die jetzige Pächterin, die Firma ConceptX, einen erfolgreichen Betrieb der Stadthalle gewährleiste. Herr Gassner habe allerdings dargelegt, dass er mit dem vor fünf Jahren vereinbarten Zuschuss die Stadthalle nicht mehr wirtschaftlich erfolgreich führen könne. In ausführlichen Gesprächen und Untersuchungen, unter Beteiligung vieler Stellen in der Verwaltung, wurde nach Möglichkeiten zur Verbesserung gesucht. Nach Aussprache und Beschlussfassung im Verwaltungsvorstand sei die Erhöhung des Kulturhaushaltes um 20.000 €, Teil

des Angebotes, das die Verwaltung an die Firma ConceptX abgegeben habe. Von Seiten des Betreibers liegt zu diesem Angebot noch keine Rückmeldung vor. Die Verwaltung werde natürlich auch über die weiteren Ergebnisse informieren, zumal die Beschlussfassung über einen neuen Pachtvertrag im Rat erfolgen müsse. Erst wenn der Rat über den Abschluss des Pachtvertrages entschieden habe, würde dieses Geld auch tatsächlich in Anspruch genommen werden.

Herr Bonk möchte wissen, ob es geschehen könnte, dass ConceptX den Stadthaltenbetrieb einstellen könnte, wenn die Politik einer Zuschusserhöhung nicht zustimmt. Hierauf entgegnet Herr Linke, dass dieses Szenario möglich sei.

Auch Herr Toczowski erklärt, dass die Zusammenarbeit mit ConceptX eine erfolgreiche Partnerschaft sei. Da der Zuschuss auch seit 2010 nicht erhöht worden sei, obwohl es in allen Bereichen Preissteigerungen gegeben habe sollt man die jetzt vorgeschlagene Erhöhung unterstützen.

Herr Wilp regt an, über dieses Thema erst im HFA zu entscheiden. Hierauf antwortet Herr Linke, dass er darum bittet, die Empfehlung heute so zu fassen. Hinsichtlich der Ergebnisse der Pachtverhandlungen müsse er im HFA und Rat berichten; dann muss dieses Thema unter Berücksichtigung der Verhandlungsergebnisse sowieso beraten werden. Heute würde nur eine Empfehlung an den Rat beschlossen, wobei dieser dann einen Beschluss über die Budgeterhöhung und den Abschluss des Pachtvertrages zu fassen habe.

Es wird folgender Beschlussvorschlag formuliert und zur Abstimmung gestellt:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat für das Budget 1308 – Stadthalle eine Erhöhung des Ergebnisplanes um 20.000 € für den Abschluss eines Pachtvertrages mit dem jetzigen Pächter der Stadthalle.

**Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

Frau Bolte verlässt den Sitzungsraum

Herr Wilp stellt fest, dass durch die gefassten Beschlüsse empfohlen werde, das Kulturbudget um insgesamt 40.000 € im Ergebnisplan zu erhöhen.

Herr Bonk lässt danach über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 1- Bildung, Kultur und Sport -, Produktgruppen 13 (Kultur) und 14 (Volkshochschule), unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 3 Nein-Stimmen
 10 Ja-Stimmen
 1 Enthaltung

**10. Beratung Stellenplan 2015, Fachbereich 1 – Bildung Kultur und Sport, Produktgruppen 13 (Kultur) und 14 (Volkshochschule)
Vorlage: 436/14**

01:29:49

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine vorzuschlagen, den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 1 – Bildung, Kultur und Sport, Produktgruppen 13 (Kultur) und 14 (Volkshochschule), in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2015 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Bolte betritt den Sitzungsraum.

11. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:30:11

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

12. Anfragen und Anregungen

01:30:18

Herr Kahle berichtet, dass seinerzeit für die Ignatz-Bubis-Aula aus der Bürgerschaft ein Gemälde mit dem Porträt von Ignatz Bubis gespendet wurde, das auch in der Aula gehangen habe. Bei seinem letzten Besuch der Aula anlässlich der Gedenkveranstaltung am 9. November 2014 habe er dieses Bild dort nicht mehr gesehen. Er bittet um Aufklärung über den Verbleib des Bildes und unverzügliches Aufhängen in der Aula.

Frau Kösters entgegnet, dass die derzeit nicht wisse, wo sich das Bild befände. Sie werde sich aber der Angelegenheit annehmen.

Herr Theismann berichtet, dass der Basar des Kreuzbundes in diesem Jahr in der Michaelschule stattgefunden habe. Bisher sei diese Veranstaltung immer in der VHS gewesen. Er bittet um Informationen.

Frau Kösters berichtet, dass am gleichen Tag wie der Basar des Kreuzbundes auch der Tag der offenen Tür der Musikschule stattgefunden habe. Leider sei es deshalb nicht möglich gewesen, beide Veranstaltungen zeitgleich im Josef-Winckler-Zentrum durchzuführen.

Herr Bonk beendet die öffentliche Sitzung um 18:35 Uhr.

Ende der Sitzung:

18:45 Uhr

Udo Bonk
Ausschussvorsitzender

Klaus Dykstra
Schriftführer